

0331-20170



# PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

*[Faint background text from a form, including fields for name, address, and date]*

An Herrn Dr. Dietmar Voitke  
Ministerpräsident des Landes Brandenburg  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

12. Mai 2021

Per Email vorab an [poststelle@stk.brandenburg.de](mailto:poststelle@stk.brandenburg.de)

**Betreff:** Rechtswidrige Aktion am 7. Mai 2021 bei mir Zuhause  
durch die brandenburgischen Justizbehörden in  
Verbindung mit der Polizeistation in Ludwigsfelde

Sehr geehrter Herr Dr. Voitke,

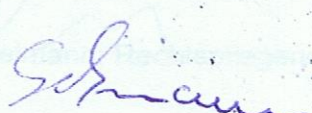
wie Sie der angehängten PDF-Datei entnehmen können, wurde versucht, die Vollstreckung eines illegalen Haftbefehls - offensichtlich auf Ihre Anweisung - gegen mich zu erwirken.

Ich gebe Ihnen Gelegenheit, sich von diesem gesamten Vorfall schriftlich zu distanzieren und die verantwortlichen Personen zur Rechenschaft zu ziehen. Dafür setze ich Ihnen eine Frist bis zum 18. Mai 2021 24 Uhr.

Hochachtungsvoll


Johannes W. F. Seiger

14.05.2021  


Poststelle-Staatskanzlei

h

**Fw: Re: Voitke**

**Von:** "Johannes Seiger" <cfh99@gmx.de>  
**An:** poddtelle@stk.brandenburg.de  
**CC:** "Urs thoenen" <info@principality-of-sealand.ch>, "urs thoenen" <urs@pruengli.ch>, "Johannes Seiger" <cfh99@gmx.de>  
**Datum:** 12.05.2021 16:16:40

---

**Gesendet:** Mittwoch, 12. Mai 2021 um 16:08 Uhr

**Betreff:** Re: Voitke

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, diesen Brief und die angehängte PDF-Datei an den Herrn Ministerpräsidenten Dr. Voitke weiterzuleiten.

Besten Dank

Johannes W. F. Seiger

---

**Dateianhänge**

- An Herrn Dr. Voitke.pdf
- Brief\_USA\_Protokoll++++.pdf



# PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

An den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika  
Washington DC

10. Mai 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

nachdem nunmehr feststeht, dass der hiesige Außenminister Heiko Maas offensichtlich mein Schreiben zur Weiterleitung an Sie (siehe Anlage) entweder unterschlagen hat oder selbst nicht erhalten hat, wurde zehn Stunden der Ablauf der Frist zur erneuten Beantwortung meines Schreiben eine Aktion unter Federführung der Polizei Ludwigsfelde und der brandenburgischen Justiz gegen mich durchgeführt durch den Versuch der Vollstreckung eines illegalen Haftbefehls unter Zuziehung der örtlichen Notärzte.

Trotz meines Diplomatenstatus gemäß Art. 40 und 31 des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen sollte diese Aktion zum dritten Mal der versuchten Elimination meiner Person dienen.

Ich erwarte von Ihnen, dass Sie bis zum Montag, dem 15. Juni 2021, 24 Uhr, mich darüber informieren, ob Sie diese Aktion angeordnet haben.

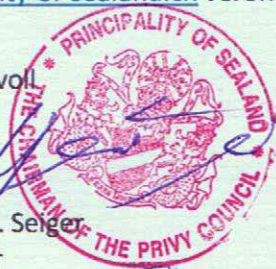
Sollte ich keine Antwort bekommen oder Sie sich nicht von diesem ungeheuerlichen Vorfall distanzieren, werde ich die Freigabe der Vril-Technologie (Schwarzer Koffer) für die Amerikanerinnen und Amerikaner veranlassen. Über die Konsequenzen der Freigabe sollten Sie informiert sein.

Eine Grundbedingung ist dabei auch die Inkraftsetzung des 1989 von den vier Alliierten angenommenen Entwurfes des Friedensvertrages mit dem Deutschen Reich zur Beendigung des Zweiten Weltkrieges.

Sie werden Verständnis haben, dass die gesamte Angelegenheit auf unserer Webseite [www.principality-of-sealand.ch](http://www.principality-of-sealand.ch) veröffentlicht wird.

Hochachtungsvoll

Johannes W. F. Seliger  
Prime Minister



Regierungskommission Vril



0331-20170

<b>Staatsanwaltschaft Potsdam</b>	Potsdam, 14.04.2021
Geschäftsnummer: <b>496 Js 20996/18 V</b>	14469 Potsdam, Jägerallee 10-12 Tel. 0331 2017-3096

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Der Verurteilte	Bezeichnung der Justizvollzugsanstalt:
<b>Johannes Wilhelm Franz Seiger</b> Appartement 105 Dorfstraße 13 14979 Großbeeren ✓	Justizvollzugsanstalt Cottbus-Dissenchen Oststraße 2  03052 Cottbus
geboren am 09.02.1941, in Geseke	

Staatsangehörigkeit: deutsch

**Haftbefehl**

hat nach der vollstreckbaren Strafscheidung: (Art und Zeit, Gericht, Geschäftsnummer, Bezeichnung der Straftat und des Strafgesetzes, außer der Freiheitsstrafe verhängte Hauptstrafen oder Nebenstrafe oder Maßregeln der Besserung und Sicherung. Bei nachträglich gebildeter Gesamtstrafe sind die wesentlichen Angaben auch für die erledigten und als solche zu bezeichnenden Strafscheidungen zu machen).	Strafbefehl des Amtsgerichts Zossen vom 27.05.2019, Az.: 10 Ds 85/19, rechtskräftig seit 29.01.2020, Tatvorwurf: unbefugtes Führen einer ausländischen Amtsbezeichnung, Verstoß gegen das Waffengesetz, StGB § 132 Abs. 1 Nr. 1, § 74, § 53, WaffG § 52 Abs. 3 Nr. 2a, Nr. 2b, § 54 Abs. 1, Abs. 2, Geldstrafe von 130 Tagessätzen zu je 15 Euro
zu verbüßen:	126 Tage Restersatzfreiheitsstrafe

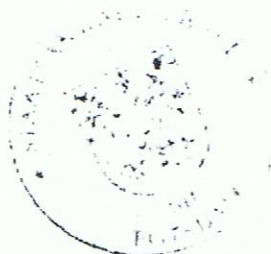
Da der Verurteilte sich auf die ergangene Strafantrittsladung nicht gestellt hat- flüchtig ist -, ist er zu verhaften und in die oben bezeichnete Justizvollzugsanstalt einzuliefern.

<b>Bei Ersatzfreiheitsstrafen:</b> Durch sofortige Zahlung des nebenstehend aufgeführten Betrages unter Angabe des Verwendungszweckes kann die Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe abgewendet werden	<b>Euro</b>  <b>1.890,00</b>	<b>Bankverbindung:</b> Landeshauptkasse, Helaba Frankfurt am Main IBAN-Nr.: DE18 3005 0000 7110 4044 28 BIC-Code: WELADEDXXX
		<b>Verwendungszweck:</b> Rechnungsnummer: 857503064670 Staatsanwaltschaft Potsdam

bereits getilgt: 50,00 Euro, zusätzlich offene Restgeldstrafe: 10,00 Euro, offene Kosten: 247,00 Euro

<b>An:</b> Polizeidirektion-West Dez. 3.2/Personenfahndung Brandenburg Rosa-Luxemburg-Allee 2 14772 Brandenburg an der Havel	Wenn der Verurteilte den Betrag zahlen will, wird gebeten, ihm die Einzahlung bei der nächsten Postanstalt, Gerichtskasse (Gerichtszahlstelle) oder Zahlstelle der oben bezeichneten Justizvollzugsanstalt zu ermöglichen.
---	--

Winkelmann, Rechtspflegerin.



## **Gedächtnis-Protokoll**

Zum Vorfall am Freitag dem 7. Mai 2021

Etwa 14:30 klingelte es an meiner Tür.

Zwei Polizeibeamte, ein Mann und eine Frau standen da und sagten, ich soll mich anziehen, sie hätten eine unangenehme Geschichte, dürfen wir reinkommen. Dies fragten sie, ohne sich erst auszuweisen!

Dann überreichten sie mir den angefügten Haftbefehl. Als ich den überprüfte, stellte ich fest, dass es kein Original war und die Kopie nicht beglaubigt war. Mein Hinweis darauf, dass dies so kein rechtsgültiges Dokument sei, meinte der Mann: Das interessiert mich alles nicht, ich habe den Auftrag zur Vollstreckung des Haftbefehls. Können Sie den Betrag jetzt, hier und heute bezahlen? Ich sagte nein und habe das Geld nicht und kann es an einem Freitag Nachmittag in den mir eingeräumten zwei Stunden nicht besorgen.

Darauf ging er vor die Tür, um einen Notarzt aufzubieten, der feststellen soll, ob ich transportfähig sei. Als ich die Frau bat, sich auszuweisen, meinte sie das müsste sie nicht.

Dann bat ich um ihren Namen, Frau Holznagel, Polizeikommissarin in Ludwigsfelde.

Darauf wiederholte sie ständig: Telefonieren Sie, um das Geld zu bekommen, die Zeit läuft ab.

Der Mann gab mir dann eine Telefonnummer in Potsdam 0331 201 70, wo ich mich erkunden könne. Als ich versuchte anzurufen, gab es keine Antwort.

Dann bekam der Mann einen Anruf von der Rechtspflegerin Frau Winkelmann. Ich bat ihn, mich mit ihr reden zu lassen, was er strikt ablehnte. Mitgehört hatte ich, dass sich Frau Winkelmann weigerte, mit mir zu sprechen. Dadurch wurde mir erst jetzt der Ernst meiner Lage bewusst. Hier ging es um eine organisierte Aktion handelt, um sicher zu stellen, dass ich auf jeden Fall in JVA Cottbus eingeliefert werden sollt.

Ich habe dann mit einem Sealand-Kunden telefoniert, ihm die Lage erklärt, und ihn gebeten, das Geld zu überweisen. Darauf hin fragte er nach dem Konto, was die Frau ihm dann gab. Zirka zehn Minuten später wurde der Eingang des Geldes der Frau bestätigt.

Zwischenzeitlich waren die zwei Notärzte eingetroffen. Die erste Frage, die einer mir stellte war: Was haben wir heute für einen Tag? Ich sagte (bewusst falsch): Samstag. Nachdem ich den Gesichtsausdruck sah, sagte ich: Ich muss mich entschuldigen, heute ist Freitag. Der Arzt: Sie sind aber ein Schlingel. Dann wurde mein Blutdruck gemessen. Die ersten Werte waren 180/120, bei der zweiten Messung etwa 175/110. Darauf der Arzt, das wäre die Aufregung, der Wert wird weiter fallen.

Auf Grund der schnellen Überweisung konnte ich bei allen vier Besuchern eine Entgleisung der Gesichtszüge (Enttäuschung) feststellen und bat sie, meine Wohnung zu verlassen.

Da ich weder von der Polizei noch von den Notärzten ein Protokoll erhielt, kann ich dies nur aus der Erinnerung weitergeben.